

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 13

Illustration: Das Polizei-Inspektorat der Stadt Zürich ruft den Hundehalter in Erinnerung [...]
Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das Polizei-Inspektorat der Stadt Zürich ruft den Hundehalter in Erinnerung, daß sich ihre Tiere auf Gehwegen nicht erleichtern dürfen.
Das ist, vom Hundestandpunkt aus, peinlich, denn die Straße ist zu gefährlich und die Allmend zu weit.

Bäum schlönd us und Vögeli schwätzled,
Ali Wideschtrücher chätzled
Und erlöst gseend Tier und Lüt
Äntlich sFrüeligs-Süneli lache.
Nu de Hundli sait das nüt
Wänns nid törfed Brüneli mache.

Brüderlich sein ...!

In der italienischen Kammer leisten Neofascisten und Kommunisten sich neuerdings wieder derartige Zusammenstöße, daß es kürzlich selbst zu Tötlichkeiten gekommen wäre, hätten die tüchtigen Saaldiener nicht ihre Pflicht getan.

Der Wildesten einer war *Nenni*, Führer der Linksextremisten. Ob etwa die Verleihung des «Stalin-Preises für den Frieden» ihn so – sagen wir – beschwingt hat? Dann würden wir anregen, die Neofascisten ebenfalls zu prämiieren und z. B. ihrem Hauptschreier, *Anfuso*, letztem Botschafter Mussolinis bei Hitler

(welch besonnene Vergangenheit!), den «Franco- (oder Perón-) Preis für den Frieden» zu verleihen.

Man dürfte dann auf einen so prononcierten «Höflichkeitsaustausch» zwischen den beiden feindlichen Brüdern hoffen, daß Italien statt des «Friedens» vielleicht endlich Ruhe bekäme. Pietje